AGGLOMERATION
BRIG - VISP - NATERS

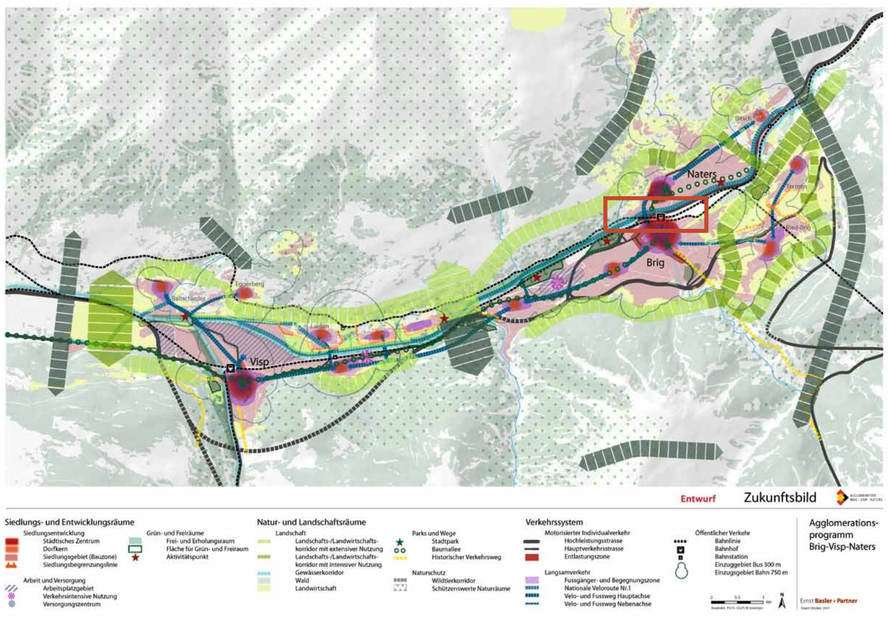
BRIG GLIS
Stadtgemeinde
Brig-Glis

RAUMPLANERISCHE PROJEKTE IN DER AGGLOMERATION BRIG–VISP–NATERS

ZUKUNFTSBILD FÜR DAS STÄDTISCHE ZENTRUM

Als Planungs- und Führungsinstrument erlaubt das Agglomerationsprogramm den Gemeinden, ihre Herausforderungen koordiniert, effizient und wirksam anzugehen.

Basis des Agglomerationsprogramms ist die gemeinsame Diskussion über die Zukunft. In welche Richtung will sich die Agglomeration Brig–Visp–Naters entwickeln? Das Zukunftsbild veranschaulicht, wie sich die Agglomeration als städtisches Zentrum des Oberwallis in Zukunft (Ist-Zustand 2030) präsentiert. Es beantwortet die Fragen, aus WAS die wichtigsten Elemente der Siedlungsstruktur, des Verkehrssystems und der Landschaftsstruktur bestehen und WO diese liegen werden. Konkretisiert wird das Zukunftsbild durch strategische Leitsätze, die von allen 9 Gemeinden gemeinsam verfolgt werden. Damit auf die immer komplexeren Aufgaben und Probleme (Handlungsbedarf) eingegangen wird, werden gemeinsame und spezifische Massnahmen entwickelt und priorisiert. Sie stellen die eigentliche Umsetzungsebene dar, beseitigen offengelegte Schwachstellen und tragen zur Verwirklichung des Zukunftsbildes bei.

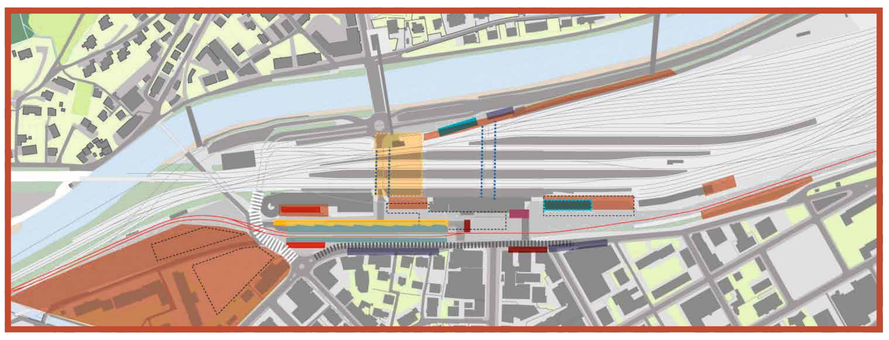


TESTPLANUNG IM BAHNHOFRAUM BRIG–NATERS

Der Bahnhofraum Brig–Naters spielt eine zentrale Rolle im Verkehrssystem der Agglomeration Brig–Visp–Naters und ist daher ein wichtiges Teilprojekt in der Gestaltung des Zukunftsbilds 2030.

Nach der Absage der SBB, die zwei Geleise für die Matterhorn Gotthard Bahn freizugeben, musste die Ausgangslage für den Bahnhofraum Brig–Naters neu beurteilt werden. Mit dem Ziel, die Verkehrssituation zu klären und damit zur Erhöhung der Sicherheit und zu einer kundenfreundlichen Verkehrsabwicklung beizutragen, haben die drei Teams «Walliser Architekten», «space&options» und «AGPS Zürich» unter der Leitung der Fachplanung BeOW während fünf Monaten über 15 Planungsvarianten getestet. Im Vordergrund stand die Erkundung möglicher städtebaulicher und verkehrstechnischer Massnahmen bis ins Jahr 2030. Zudem wurden einerseits die Grundlagen erarbeitet, um ein gemeinsames Vorgehen der Verkehrsbetriebe und der Behörden zu verdeutlichen, und gleichzeitig die Realisierungsmöglichkeiten abgeklärt.

NEUAUSRICHTUNG DER BAHNHOFPLANUNG

Trotz der komplexen Situation auf engstem Raum eröffnen sich für den Bahnhofraum Brig–Naters neue Chancen, die nun schrittweise genutzt werden sollen.

Der Bahnhofplatz in Brig soll frei von Bauten bleiben, die Matterhorn Gotthard Bahn wird an ihrem heutigen Standort mit reduzierter Anzahl an Gleisen und Perronkanten bleiben und zusammen mit PostAuto im Westen unter einem Dach vereint die Kundenbeziehungen verbessern, das Quartier Spitalstrasse an Bedeutung gewinnen und der Übergang nach Naters bald einen vollwertigen Eingang zum Bahnhof SBB darstellen. Das sind die wesentlichen Ergebnisse der Testplanung. Sie bilden die Grundlagen des Konzepts aller Schlüsselakteure. Gemeinsam wollen die Stadtgemeinde Brig–Glis, die Gemeinde Naters, die Matterhorn Gotthard Bahn, PostAuto und die SBB eine integrierte Entwicklung des Bahnhofplatzes angehen. Nach Einschätzungen der Experten ist es realistisch, die Reorganisation des Bahnhofplatzes innert 10 Jahren abzuschliessen. Bis im Herbst 2013 wird der Rahmenplan erarbeitet, um die Entwicklungsrichtung zu sichern und die Grundlagen für die Grossbauprojekte zu schaffen.